



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Diana Stachowitz, Dr. Paul Wengert, Susann Biedefeld, Klaus Adelt, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Günther Knoblauch, Dr. Herbert Kränzlein, Georg Rosenthal, Harry Scheuenstuhl, Helga Schmitt-Bussinger, Reinhold Strobl, Herbert Woerlein SPD**

**Nachtragshaushaltsplan 2018;
hier: Erhöhung der Zuschüsse für die Sportfachverbände
(Kap. 03 03 Tit. 684 91)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 03 03 (Allgemeine Bewilligungen) wird in der TG 91 (Ausgaben zur Förderung des Sportwesens (ohne Schulsport)) im Tit. 684 91 (Zuschüsse an Sonstige für laufende Zwecke) der Ansatz für das Jahr 2018 von 15.977,0 Tsd. Euro um 700,0 Tsd. Euro auf 16.677,0 Tsd. Euro angehoben.

Begründung:

In Bayern hat sich schon vor längerer Zeit eine Arbeitsgruppe aus dem Olympiastützpunkt Bayern, dem Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) und dem Bayerischen Sportschützenbund (BSSB), letzterer auch für den Oberpfälzer Schützenbund (OSB), gebildet, die eine qualifizierte Aufstellung erarbeitet hat, in welcher der finanzielle Bedarf für eine erfolgreiche Förderung des Nachwuchsleistungssports detailliert dargestellt wird. Es wurden auch der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband (BVS) und der Bayerische Gehörlosen Sportverband (BGS) für den Bereich des Behindertensports miteinbezogen.

Im Mai 2016 wurde eine Fortschreibung für den „Bedarf im Nachwuchsleistungssport in Bayern“ veröffentlicht. Beide Konzepte wurden vom Landessportbeirat jeweils einstimmig zur Kenntnis genommen, womit Landtag und Staatsregierung auch die finanzielle Umsetzung der Konzepte empfohlen wurde.

Im vorliegenden Nachtragshaushaltentwurf sind jedoch wesentliche Teile der Fortschreibung des Konzepts immer noch nicht ausreichend abgebildet. Im Ergebnis ist festzustellen, dass die Arbeit der Sportfachverbände in Bayern bei der heutigen Mittelausstattung kaum noch den Mindestanspruch der Talentsichtung und Talentausprägung erfüllen kann. Um den Sportfachverbänden im kommenden Haushaltsjahr zumindest zu ermöglichen, mit ersten Maßnahmen zu beginnen, wird eine Erhöhung der Mittel um 0,7 Mio. Euro in 2018 beantragt.

Zu berücksichtigen ist auch, dass der Staatshaushalt in den vergangenen Jahren oftmals nicht einmal die Gehalts- und Preissteigerungen kompensiert hat, was zeitweise zu einer faktischen Kürzung der staatlichen Zuschüsse für die Sportfachverbände geführt hat.